

automatisiert werden und ebenso die Lohnverrechnungen. Automatisierte Buchhaltungen und Lohnverrechnungen werden viele von uns unnötig machen und künstliche Intelligenz wird steuerliche Alternativen schneller optimieren als wir es können.

Was bleibt dann noch für uns zu tun? Sicher: Bei Prüfungen und Finanzstrafverfahren werden wir zweifellos benötigt, aber reicht das wirklich, um eine Kanzlei aufrechterhalten zu können?

Unser Ziel muss es daher sein, den Freien Beruf in der Bevölkerung bewusst zu machen.

Egal, ob Arzt, Rechtsanwalt oder Steuerberater, nur starke Freie Berufe sichern die Freiheit der Menschen. Frei auch gegen jeden Übergriff. Letztlich sind wir die Helfer gegen eine überbordende Allmacht des Staates. Nur wenn wir dies bewusst machen können, wird die Öffentlichkeit den hohen Stellenwert der Arbeit unserer Berufe erkennen, anerkennen und auch verteidigen.

Gerade in der Zeit der Pandemie haben wir alle gemerkt, wie schnell unsere Freiheit eingeschränkt werden kann. Unsere Eigenverantwortung ist daher mehr gefragt, denn je. Aber auch unsere Verantwortung gegenüber unserem Berufsnachwuchs in allen Ebenen. Wir haben es in der Hand jetzt schon die Weichen zu stellen, um die Zukunft unseres Berufsstandes und auch unserer Klienten zu sichern.

Meint
Euer Haderer

Der Haderer ist der Titel unserer Glosse, in der sich der anonym bleibende Autor kritisch mit den aktuellen Problemen unseres Berufsstandes auseinandersetzt und auch mit unzufriedenstellenden Entwicklungen „hadert“. Haderer ist ein altes – heute kaum bekanntes – Synonym für Auskundschafter, Späher.

KRITISCH. JETZT. FÜR SPÄTER.



Stephan Laske

VIELE MENSCHEN – AUCH JUNGE – SIND GEGENWÄRTIG VERUNSICHERT. WELCHE WERTVORSTELLUNGEN KANN ICH ALS OPA HEUTE MEINEN ENKELKINDERN MITGEBEN?

VERSUCH' ES DOCH MAL MIT EINEM GEDICHT. VIELLEICHT REGT ES AUCH ELTERN ZUM NACHDENKEN AN...

LERNEN – KEINE SONNTAGSREDE. EIN WERKTAGSGEDICHT:

Der Mensch lernt.
Jeder Mensch muss lernen. Meist organisiert. In der Schule.
Die Schule schult. Nach fixen Regeln. Regelmäßig.
Und zu fixen Zeiten. In Klassen. Durch Experten. Außer bei Corona.
Lernen ist etwas Ernsthaftes.
Lernen ist ein Tausch: Tausche Wissen gegen Noten.
Schulentlassung: Welch ein Jubel - Nie mehr lernen!
Gratulation?
Wie lange reicht der Vorrat? Fortsetzung folgt.
Alle sagen: Der Mensch muss weiterlernen.
Der Arbeitsmarkt verlangt es.
Lebenslang. Lebenslänglich? Aber was?

Schlüsselqualifikationen. Ein Schlüssel wozu?

Zur Karriere? Vielleicht. Aber die sichtbaren Hierarchien werden angeblich flacher!
Zum Beruf? Vielleicht. Aber die Berufsbilder werden dynamischer!
Zur sicheren Position? Vielleicht. Aber die Sicherheit wird immer unsicherer!
Zu höherem Einkommen? Vielleicht. Aber dazu braucht es meist Leistung.
Nicht immer ...

Lernen – wozu dann? Ein Traum.

Lernen – der Weg zu mir selbst:
Selbstständigkeit. Selbstbewusstsein. Selbstmotivation. Selbstbeschränkung.
Selbstverantwortung. Selbstkontrolle. Selbstvertrauen. Selbstorganisation. Selbstentwicklung. Selbst-Entwicklung.

Lernen – der Weg zu/mit anderen:
Erfahrungen austauschen. Meinungen bilden. Unterschiede erkennen. Differenzen wertschätzen. Einander beraten. Zusammen arbeiten. Miteinander sprechen. Gemeinsam Erfolg haben. Lernen – durch Aktivität, am Problem, zum Tun, mit Lachen, als Prozess, an der Wirklichkeit, als Herausforderung, mit den Sinnen, gemeinsam.
Lernen eröffnet Handlungsmöglichkeiten. Schafft Spiel-Raum. Formt Persönlichkeit. Fördert Kompetenz. Prägt Identität.

Lernen ist Entwicklung. Für eure und unser aller Zukunft.
Stephan Laske